

Der Golfverband Liechtenstein etabliert sich

Von Reinhard Walser

GESCHICHTE

Der in Liechtenstein wohnhafte Tibetforscher Professor Heinrich Harrer hatte eine gute Idee: ein Golfplatz und ein Fürstlicher Golf Club in Liechtenstein! 1966 wurde im liechtensteinischen Handelsregister ein Verein mit dem Namen „Golf & Country Club im Fürstentum Liechtenstein“ eingetragen. Der Zweck und

die Idee waren: Die Wahrung und Förderung der Interessen, sowie die amateursportliche Ausübung des Golfsportes im Fürstentum Liechtenstein auf einem erstklassigen Golfplatz mit Clubhaus.

Der Vorstand engagierte den bekannten britischen Golfplatzarchitekten Donald L. Harradine, um einen Plan auszuarbeiten. Standort: zwischen Triesen und Balzers.

Der Sportbeirat nahm im Oktober 1966 Stellung – „Anlage zu gross dimensioniert und geht über die sportlichen Bedürfnisse Liechtensteins hinaus...“. Damit war vorerst Schluss mit Golf in Liechtenstein. Allerdings wurde der Verein vom Vorstand nicht aufgelöst. Es wurde 2004 ein neuer Vorstand berufen. Mit dem damaligen Präsidenten Martin Wachter wurde ein Revival in Angriff genommen und

im selben Jahr noch das Gesuch um die Aufnahme in den LOSV eingereicht. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2007 wurde unser Verein dann in den LOSV aufgenommen. 2009 übernahm mit Carlo Rampone ein versierter Golfspieler die Geschicke des Verbandes und definierte zusammen mit dem Vorstand die Aufgaben und Ziele des Verbandes für die Zukunft.



Der amtierende Vorstand des GVL (v. l.):
Roland Huster, Peter Tanner, Präsident
Carlo Rampone, Renate Beck-Haus,
Reinhard Walser – auf dem Bild fehlen
Thomas Haus, Nadine Kuck.

AUFGABEN UND ZUKUNFT DES VERBANDES

Der Golfverband Liechtenstein verfolgt den Zweck, durch den Zusammenschluss der Golferinnen und Golfer den Golfsport zu fördern. Der Golfverband Liechtenstein vertritt die Interessen des Golfsports in der Öffentlichkeit und in der politischen Meinungsbildung sowie auch die Interessen des Golfsports und seiner Mitglieder im In- und Ausland. Er unterstützt die Ausübung des Golfsports mit all seinen Formen im Einklang mit der Natur.

Zu den wesentlichen Aufgaben des Verbandes zählt die Durchführung der Golf-Landesmeisterschaften, die erstmals im Jahre 2008 in Gams-Werdenberg stattfanden. Dieser Höhepunkt in der jährlichen Verbandsarbeit soll weiter ausgebaut und attraktiv ausgestaltet werden. Daneben bietet der Verband seinen Mitgliedern verschiedene Serviceangebote an. Mehr dazu unter der Homepage des Verbandes unter www.golf.li.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben des Liechtensteinischen Golfverbandes ist die Nachwuchsförderung. Daher hat der GVL auch mit der Golfschule „Golfnadine“ eine Kooperation geschlossen. Auf der Driving Range in Schaan können dort kinder- und jugend-



Die Landesmeister 2009: Pieter van Eck und Christine Rampone

gerechte Einführungskurse und Trainings im Golfsport besucht werden. Der Golfverband unterstützt dieses Vorhaben. Eine weitere Kooperation besteht mit dem Golfclub Gams-Werdenberg. Mit dieser Kooperation streben wir eine nachhaltige Zusammenarbeit an. Gams-Werdenberg ist sozusagen unser „Heimplatz“. So wollen wir unsere Chancen zur Aufnahme in den Europäischen Golfverband stärken. Dieses Gesuch wurde vor kurzem eingereicht.

LANDESMEISTERSCHAFTEN UND NEUES LOGO

Mit der Aufnahme in den LOSV war der Weg frei für die ersten

lichtensteinischen Golf-Landesmeisterschaften. Dieser Anlass zählt sicher zu den alljährlichen Höhepunkten des Golfverbandes. Der Liechtensteinische Golfverband wartete nun zur zweiten Golf-Landesmeisterschaft mit einigen wesentlichen Neuerungen auf. Neu ist neben den zwei zu spielenden Runden auch das Logo des Golfverbandes.

Mit einem neuen Logo, in den Landesfarben gehalten, trat der Liechtensteinische Golfverband an den Landesmeisterschaften 2009 auf. Der neue Auftritt soll einerseits einen Bezug zur Gründungsgeschichte des Verbandes haben und gleichzeitig die Beziehung zum Land Liechtenstein zum Ausdruck bringen.

SPANNENDE TITELKÄMPFE

Die Landesmeisterschaft wurde bisher zweimal auf dem Kurs des GC Gams-Werdenberg ausgetragen. 2008 bei den ersten Titelkämpfen siegte die junge Garde der Golfspielerinnen und Golfspieler. Beide Titelträger waren gerade mal eben 17 Jahre jung. Mathias Eggenberger siegte bei den Herren mit einem Platzrekord von 70 Schlägen (zwei unter Par). Dieser Platzrekord wurde bisher noch nicht unterboten. Bei den Damen war Lisa Sele vom GC Heidiland nicht zu schlagen.

2009 gab es eine wesentliche Neuerung. Erstmals wurde die Landesmeisterschaft über 36 Löcher Stroke Play gespielt. Das versprach spannende und ausgewogene Titelkämpfe. Über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgten dann auch für gutes und spannendes Golf. Bei den Damen wurde neue Landesmeisterin Christine Rampone (GC Bad Ragaz) mit einem Score von 155 Schlägen (3 über Par in der ersten Runde und 8 über Par in der zweiten Runde). Damit blieb sie gegenüber der Titelverteidigerin Lisa Sele mit 10 Schlägen im Vorsprung. Bei den Herren siegte in Abwesenheit des Titelverteidigers Mathias Eggenberger Pieter van Eck vom GC Bad Ragaz mit 157 Schlägen (79 und 78 Schläge in den beiden Runden).

treffsicher.

Grosse Sportler und Sportlerinnen verzichten auf Alkohol und Tabak. Du auch?!

www.duseschtwia.li

